

# Mit Dampf in die neue Saison

**Spiez** Das Heimat- und Rebbbaumuseum erwacht aus dem Winterschlaf. Trotz Personalsorgen steht eine abwechslungsreiche Saison 2020 bevor.

«Dampf auf See» nennt sich die Sonderausstellung im Heimat- und Rebbbaumuseum (HRM), an der schon eifrig geplant und gewerkt wird. Die Eröffnung ist für den 2. Mai geplant. Davon vernahm die Hauptversammlung des gleichnamigen Vereins im «Seegarten-Marina», zu welcher das Personal noch eifrig Stühle herbeischaffen musste, obwohl Vereinspräsident Roland Maurer von über 25 Abmeldungen berichtete. Seine vorschriftsmässige Orientierung gemäss Verhaltensweisen betreffend Virusgefahr enthielten keine Überraschungen. Umso mehr fielen die beiden von Filmemacher Jürg Fritschi gezeigten Kurzfilme «Spiezer Wöschwyber» und «Neues Schindeldach» auf. Die Filme werden im Museums-Videokiosk zu sehen sein.

Zum Thema «Dampf auf See» versprach der Präsident vier Sonntagvormittagsgeschichten: zur Renovation des «Spiezerli», das im laufenden Jahr vom Stapel gehen soll, zur Rettung der «Blüemlere», zur Gründung von «Pro Dampf» bis zu Erlebnissen eines ehemaligen Kapitäns und seines Maschinisten. Wie schon letztes Jahr verheisst der Ferienpass «Pizza und Brot backen» auch im kommenden Juli appetitmachende Düfte.

## Freiwillige gesucht

Rückblickend auf die Saison 2019 erwähnte der Präsident die durch Wasserschäden verursachte Notwendigkeit der Dacherneuerung auf dem Museum und auf dem Spycher. Wobei letzterer dieses Frühjahr neue Schindeln erhält – «dank eines Mitglieds des Denkmalschutzes im Verwaltungsrat fachmännisch be-

gleitet», wie sich Roland Maurer ausdrückte.

«Der Stiftung gehören zwar Gebäude, Trüel und Museum», sagte deren Präsidentin Jolanda Brunner und ergänzte: «Doch Leben hauchen ihnen die Hüterinnen und der Vorstand ein.» Um lebendig zu bleiben, brauche es Ideen und Erklärungen sowie Überlegungen, was als nächstes zu bieten sei. Von den Sorgen, um den Betrieb am Laufen zu halten, zeugte der Hinweis von Roland Maurer: «In der Gastronomie fehlt eine Person. Falls wir bis zur Eröffnung niemanden finden, müssen wir mit den Angeboten zurückfahren.» Auch im Hüte-

dienst seien laufend weitere Freiwillige gesucht.

Nach vierjähriger Vorstandsarbeit zog sich Res Schindler, Mitgestalter der Spiezer Zeitreise, zurück. Marianne Meyer, die 30 Jahre im und fürs Museum vielfach gewirkt hatte und dabei von ihrem Mann Fritz unterstützt worden war, wollte ebenfalls einen Gang zurückschalten. Am PC, sprich Sekretariat, macht sich – wie bereits an der HV – Dorothy Pfiffner nützlich. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich der Wiederwahl.

**Guido Lauper**



«30 Jahre Einsatz für das HRM sind genug», sagte sich Marianne Meyer (r.). Das Sekretariat führt ab sofort Dorothy Pfiffner. Guido Lauper